

Jahresbericht.

I. Uebersicht der abgehandelten Lehrgegenstände.

A. Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Herr Mettlich.

(Den sämtlichen Unterricht, mit Ausnahme der Religionslehre, ertheilte der Ordinarius.)

- Religionslehre.** a) Katholische, b) evangelische, beide combinirt mit Sexta, wöchentl. 3 St.
- Deutsch.** Lesen und Erklären geeigneter Stücke und Memoriren passender Gedichte aus „Viehoff's Lesebuch für untere Classen;“ im Anschluß an die Leseübungen Grammatisches, soweit es der Fassungskraft der Schüler als angemessen erachtet wurde; orthographische Uebungen; Niederschreiben vorhergelesener Erzählungen und Anfertigung kleiner Beschreibungen. 7 St.
- Rechnen.** Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, sowohl im Kopf- als Tafelrechnen; leichte Dreisahaufgaben; die ersten Anfänge der Bruchrechnung. 8 St.
- Geographie.** Betrachtung der Erdoberfläche im Allgemeinen; Orientirung; Allgemeines über Europa. 1 St.
- Zeichnen.** Uebungen im Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Längen aus freier Hand; die fähigern Schüler zeichneten geradlinige Figuren nach Vorlagen. 1 St.
- Schönschreiben.** Einübung der deutschen und englischen Currentschrift. 5 St.
- Singen.** Wie in Sexta. 2 St.

B. Realschule. *)

Sexta.

Ordinarius: Herr Glasmachers.

- Religionslehre.** a) Katholische: Die Lehre vom Glauben und von den Geboten nach dem kleinen Diöcesan-Katechismus; Geschichte des alten Testaments bis zur Errichtung des Königthums (nach Schuster); das Leben des Heilandes nach den bedeutendsten Ereignissen; Beichtunterricht; Einübung und Erklärung von Gebeten. — b) Evangelische: Katechismus, erster Theil; Biblische Geschichte; Kirchenlieder.

*) Die wöchentliche Zahl der in der Real-, wie in der Gewerbeschule jedem Fach gewidmeten Lehrstunden und die Vertheilung derselben an die Lehrer sind in der diesem Abschnitt angehängten Tabelle zusammengestellt.

Deutsch. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus Viehoff's Lesebuch für die untern Klassen: Uebungen im Declamiren und Nacherzählen; die Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze; orthographische Uebungen. Wöchentlich ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema.

Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach dem grammatischen Theile in Viehoff's Uebungsbuch für Sexta; das Uebungsbuch wurde theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geographie und Geschichte. Wiederholung und weitere Ausdehnung des geographischen Pensums der Vorbereitungsklasse. Interessantes aus der griechischen Sagenzeit.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit Ganzen und Brüchen nebst Anwendung.

Zeichnen. Zeichnen gerader und krummliniger geometrischer Muster und kleinerer Gegenstände nach Vorzeichnung auf der Tafel.

Schönschreiben. Einüben der deutschen und englischen Currentschrift.

Singen. Kenntniß der Noten und Taktarten; Singübungen; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

Quinta.

Ordinarius: Der ordentliche Lehrer Herr Dick.

Religionslehre. a) Katholische: Die Glaubenslehre nach dem großen Diöcesan-Katechismus; Geschichte des alten Testaments von der Errichtung des Königthums bis auf Christus. — b) Evangelische: combinirt mit Sexta.

Deutsch. Uebung im richtigen und ausdrucksvollen Lesen, verbunden mit den nöthigen sachlichen und sprachlichen Erklärungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Latein. Beendigung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax bis zur consecutio temporum nach Viehoff's latein. Elementarbucho II. Die dahin gehörigen Uebungsstücke wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch. Grammatik nach Plöy Curs. I. Die zugehörigen Uebungen wurden sämmtlich, theils schriftlich, theils mündlich übersezt.

Geographie und Geschichte. Uebersicht der Staaten Europas mit besonderer Berücksichtigung der oro- und hydrographischen Verhältnisse. Im Anschluß hieran Geschichtliches.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Anwendung auf Fälle wie sie der Verkehr des gewöhnlichen Lebens bietet.

Naturbeschreibung. Im Winter Zoologie; im Sommer Botanik.

Zeichnen. Contouren von Ornamenten, Gefäßen u. in Abwechslung mit leichten Landschaftszeichnungen. Beides nach Vorlagen.

Schönschreiben. Fortgesetztes Einüben der deutschen und englischen Currentschrift.

Singen. Kenntniß und Einübung der gebräuchlichsten Durtonarten; Singen zwei- und dreistimmiger Lieder.

Quarta.

Ordinarius: Der ordentliche Lehrer Herr Beckmann.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem großen Diöcesan-Katechismus; Wiederholung der Geschichte des N. T. — b) Evangelische: Katechismus, zweiter Theil; Kirchenlieder; bibl. Geschichte des N. T.

Deutsch. Besprechung und Erklärung von Gedichten und Profastücken aus Viehoff's Lesebuch für die mittleren Klassen. Das Wichtigere aus der Metrik. Erzählung des Inhaltes der Meisterwerke der ersten Blütheperiode der deutschen Literatur-Geschichte (Nibelungenlied, Gudrun, u.) Declamation. Dispositionsübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Latin. Wiederholung der Formenlehre; schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Spieß III., desgleichen aus Viehoff's Cursus II.; Erklärung und Einübung der betreffenden syntaktischen Regeln; Uebersetzung und Memoriren sämtlicher Lesestücke aus Viehoff's Curs. II.: Res Atheniensium und Narrationes Breviares.

Französisch. Grammatik nach Plöb Curs. II. bis Section 50. Die dahin gehörigen Uebungsstücke wurden sämtlich theils schriftlich, theils mündlich übersezt. Lectüre und Memoriren ausgewählter Stücke aus der Chrestomathie von Plöb.

Geschichte. Die griechische und römische Geschichte nach dem Handbuch von Pütz für die mittleren Classen.

Geographie. Asien, Amerika und Afrika in physischer und politischer Beziehung.

Mathematik. a) Geometrie. — b) Algebra: die vier ersten algebraischen Grundoperationen. — c) Rechnen: Decimalbrüche; Zins-, Rabatt-, Termin- und Gesellschaftsrechnung.

Naturbeschreibung. Im Winter: Zoologie, im Sommer: Botanik.

Zeichnen. Uebung im Ornament mit Angabe des Schattens in Abwechslung mit Landschaftszeichnungen, Beides nach Vorlagen.

Schönschreiben. Fortgesetzte Uebungen in deutscher und englischer Currentschrift.

Singen. Wiederholung und Erweiterung des früher vorgenommenen theoretischen Unterrichts; Singen ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Keller.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von den Sakramenten nach dem großen Diözesan-Katechismus; Geschichte des neuen Testaments nach Schuster. — b) Evangelische: combinirt mit Quarta.

Deutsch. Erklärung einer Anzahl Gedichte und Prosastücke aus Viehoff's Lehrbuch für die mittleren Classen. Figuren und Tropen. Metrik und metrische Uebungen. Declamation. Correctur und Besprechung der Aufsätze.

Latin. Grammatik bis zur Lehre vom Partiz. nach Siberti. Die dahin gehörigen Uebungen aus Spieß wurden sämtlich theils schriftlich, theils mündlich übersezt. Gelesen, erklärt und zum großen Theil retrovertirt wurden 12 vitae aus Corn. Nep. Memoriren von Vocabeln nach Bonnell.

Französisch. Wiederholung der verbes irréguliers, daran anschließend die Abschnitte III, IV, V und theilweise VI. aus der Schulgrammatik von Plöb; die beigegebenen Beispiele wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Gelesen wurde eine größere Anzahl von Stücken aus Plöb Chrestomathie.

Englisch. Die Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax nach Degenhardt's Elementarbuch; die Uebungsstücke wurden sämtlich schriftlich und mündlich in's Deutsche, respective Englische übertragen; leichtere Stücke aus Ahn's Lesebuch wurden gelesen, erklärt und theilweise memorirt. Seit Ostern wöchentlich ein Penjum.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ende des siebenjährigen Krieges; ebensoweit die Preussisch-Brandenburgische Geschichte nach den bezüglichen Handbüchern von Pütz.

Geographie. Europa nach seinen wichtigsten geographischen Beziehungen übersichtlich. Einige der bedeutendern Staaten ausführlicher. 1 St.

Mathematik. a) Geometrie: Wiederholung der Kreislehre, die Lehre von den regulären Polygonen, die Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren, Inhalt der gradlinigen Figuren, Berechnung der Flächen und Linien am Kreis, metrische Relationen, Uebungen im Lösen von Aufgaben. — b) Algebra: die Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln, das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Ausdrücken, Gleichungen I. Grades mit einer und mehr Unbekannten, Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten, stete Uebung im Lösen hieher gehöriger Aufgaben. — c) Rechnen: Uebungen in den wichtigsten Rechnungsarten des gewöhnlichen Lebens nach Kleinpaul's Rechenbuch.

Naturlehre. Einleitung in die Physik und Chemie, spezielle Behandlung einiger der wichtigsten Lehren der Physik.

Naturgeschichte. a) Zoologie im Winter: Eintheilung des Thierreichs, Einleitung in verschiedene Klassen der wirbellosen Thiere. — b) Botanik im Sommer: Eintheilung des Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Organographie und Biologie der Gewächse.

Zeichnen. Fortsetzung der Uebungen im Ornament; Vorübungen im Projectionss- und technischen Zeichnen in Ausführungen mit Tusche.

Singen. Die im Singen geübten Schüler der Tertia und der beiden obern Classen bildeten einen Chor, von welchem vierstimmige Gefänge eingeübt wurden. Außerdem wurden mit den katholischen Schülern aller Classen die beim Gottesdienste zu singenden Lieder eingeübt.

Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Steeg.

Religionslehre. a) Katholische: Die wichtigern Abschnitte der Dogmatik und der zweite Theil der Sittenlehre nach Dubelman; Kirchengeschichte von der Gründung des Christenthums bis auf Constantin d. Gr. — b) Evangelische: Alte Kirchengeschichte; Lectüre des Evangeliums Matthäi.

Deutsch. Erläuterung einer Auswahl poetischer und prosaischer Musterstücke aus Viehoff's Handbuch der deutschen Nationalliteratur. Lectüre von Schillers Jungfrau von Orleans und Göthe's Hermann und Dorothea und Iphigenie. Declamation und freie Vorträge. Schriftliche Reinarbeiten und Correctur und Besprechung derselben. Als Themata zu solchen wurden gewählt: 1) Saat und Erndte, ein Bild des menschlichen Lebens. — 2) Cäsar und Ariovist, nach Caes. de bell. Gall. L. I. — 3) Vortheile und Nachteile des Kriegs und Friedens. — 4) Die Glocke als Gefährtin des häuslichen und bürgerlichen Lebens. — 5) Des Menschen Macht und Ohnmacht der Natur gegenüber. — 6) Exposition der Handlung in Hermann und Dorothea. — 7) Oft ist durch eines Mannes Rath und That das Vaterland gerettet worden. — 8) Sommer und Winter im Wettstreit über ihre Vorzüge (Dialog). — 9) Schicksalswechsel im Leben der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). — 10) Welche Communicationsmittel verbinden gegenwärtig die Menschen untereinander? —

Latin. Wiederholung der syntactischen Regeln nach Siberti's Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der denselben entsprechenden Beispiele aus Dominicus' Aufgabensammlung. Alle vierzehn Tage ein Reinaufgabe. Lectüre: Caes. de bell. Gall. L. VI. und VII. und ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam.

Französisch. Gelesen und erklärt wurden zunächst die größern Stücke aus Plöy's Chrestomathie; alsdann Bonaparte en Egypte et en Syrie von Thiers. Abschluß der Syntax nach Plöy in französischer Sprache. Die deutschen Stücke wurden schriftlich, die französischen mündlich übersezt. Alle 3 Wochen ein Pensum.

Englisch. Gelesen und erklärt wurden die größeren Stücke aus Ahn's English Reading-Book. Nach Ostere Sheridan's „The Rivals.“ Erklärung in englischer Sprache. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Degenhardt's Grammatik. Die deutschen Stücke wurden theilweise mündlich, theilweise schriftlich übersezt. Alle 3 Wochen ein Pensum.

Geschichte. Geschichte der orientalischen Staaten und Griechenlands; die Preussisch-Brandenburgische Geschichte, Beides nach den entsprechenden Handbüchern von Pütz.

Geographie. Die außereuropäischen Welttheile, nach Pütz' Handbuch der vergleichenden Erdbeschreibung.

Mathematik. a) Algebra. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung, das Wichtigste über Permutationen, Combinationen und Binomialcoefficienten, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, Gleichungen II. Grades mit einer und mehr Unbekannten, Wiederholungen aus dem Pensum der Tertia. — b) Stereometrie. — c) Geometrie: Construction algebraischer Ausdrücke, metrische Relationen, Sätze von den Transversalen, Wiederholungen. In allen Theilen stete Uebung im Lösen von Aufgaben.

Physik. Das Wissenswürdigste aus dem statischen und mechanischen Theile der Naturlehre; die Lehre von der Wärme und der Electricität.

Chemie. Einleitung in die Chemie; die wichtigeren Nichtmetalle und ihre Verbindungen in chemischer und technischer Beziehung. Stöchiometrische Aufgaben.

Mineralogie. Die Propädeutik der Mineralogie, spezielle Behandlung einzelner Klassen und Familien von Mineralien.

Zeichnen. Ornament und figurliches Zeichnen in genauerer Ausführung. Geometr. Zeichenübungen in orthogonaler Projection. Bau- und Maschinenzeichnungen.

Singen. S. Tertia.

Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Gewerbschul-Director Hartmann.

Religionslehre. a. Katholische: Apologetik des Christenthums; Wiederholung der Lehre von der Kirche, so wie der wichtigeren Abschnitte aus dem Lehrpensum der Secunda; Kirchengeschichte der drei letzten Jahrhunderte. — b. Evangelische: Mittlere und neuere Kirchengeschichte; ausführliche Darlegung der Unterscheidungslehren. Lectüre des Epheserbriefes.

Deutsch. Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis auf die neuere Zeit. Lectüre und Besprechung ausgewählter Stücke aus Viehoff's Lesebuch für die oberen Classen. Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlectüre. Dispositionsübungen. Schriftliche Bearbeitung folgender Themata: 1) Welchen Nutzen gewährt uns das Studium der vaterländischen Literatur? — 2) Ohne Liebe kein Muth, ohne Gerechtigkeit keine Ehre, ohne Ehre kein Glück. — 3) Nicht das Schicksal, wir selbst sind unsere Feinde. — 4) Die deutschen Sprichwörter sind gute Menschenkenner. — 5) Es wär' ein eitel und vergeblich Wagen, zu fallen in's bewegte Rad der Zeit. — 6) Wer ist verächtlicher, der sich seiner Vorzüge überhebt, oder der sich selbst nicht achtet? — 7) O Jugendtraum auf deinen Seraphsflügeln, wie wenig ahnst du von dem Lauf der Welt! — 8) Warum sind so wenige Menschen mit ihrem Schicksale zufrieden? — 9) Im Reiche der Sittlichen gibt es keine Kleinigkeiten. — 10) Die Zunge hat kein Bein, schlägt aber manchem den Rücken ein. — 11) a. Der Wechsel unterhält, doch nützt er kaum. b. „Der Wanderer“ von Goethe. — 12) Werth und Segen der Arbeit (Probearbeit der Abiturienten). — 13) Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht.

Latein. Gelesen und erklärt, theilweise memorirt wurden Sallust's Catilina, vier Ciceronische Reden und Virgil's Aeneis Buch I und zum Theil II.

Französisch. Aus „La France littéraire“ von Herrig und Burgny wurden gelesen und in französischer Sprache erklärt: Boileau, Le Lutrin und die kleinern Stücke des Dichters. Molière, L'Avare. Corneille, Horace. Ferner die im Lesebuch sich befindenden Auszüge von Montesquieu, Vauvenargues, Mignet, Lamartine, J. B. Rousseau, A. de Vigny und Xavier de Maistre. Von den größern Stücken wurden französische Inhaltsangaben gemacht. Wiederholung der Syntax in französischer Sprache nach Borel. Die betreffenden Uebungsstücke wurden mündlich übersetzt. Jeden Monat ein französischer Aufsatz. Alle 14 Tage ein Extemporale. Die Themata zu den Aufsätzen waren: a. für die Oberprima: 1) Wallenstein, duc de Friedland. 2) Du triomphe à la chute il n'y a qu'un pas. 3) Les guerres de Guillaume I. 4) De quelle manière l'Alsace fut-elle arrachée à l'Allemagne? 5) La mission de la Pucelle d'Orleans. 6) La destruction de Carthage. 7) Siège de Strasbourg. 8) La jeunesse. 9) Quelle part les différents peuples de l'Europe ont-ils eue aux événements qui marquent le commencement de l'histoire moderne? (Abiturientenarbeit). b) für die Unterprima: 1) L'expédition des Argonautes. 2) Vie de Schiller. 3) A quoi sert le papier? 4) A quelles guerres Guillaume I, roi de Prusse, prit-il part? 5) De quelle manière l'Alsace fut-elle arrachée à l'Allemagne? 6) La bataille de Sedan et ses conséquences. 7) Sur l'attachement de l'homme à son lieu natal. 8) Rodolphe de Habsbourg. 9) Démembrement de la Pologne. 10) Guillaume Tell (Klassenarbeit). 11) Philippe de Macédoine et Napoléon I.

Englisch. Aus Ahn's Class-Book wurden gelesen und in englischer Sprache erklärt: Sheridan, School for Scandal, Shakspeare, Merchant of Venice (im Auszuge), Walter Scott, The Lay of the last Minstrel und Ivanhoe, Byron, Childe Harold (3 Gefänge) und Thackeray, Vanity Fair (im Auszuge). Von sämmtlichen gelesenen größern Stücken wurde der Inhalt in englischer Sprache angegeben. Fortsetzung und Schluß der Syntax nach Degenhardt.

Die deutschen Stücke wurden mündlich übersezt. Jeden Monat ein englischer Aufsatz. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Die Themata zu den Aufsätzen waren: a) für Ober-Prima: 1) The Struggles of the Germans for liberty. 2) Which were the real motives on which France declared war to Germany? 3) Life of Goethe. 4) Restoration of the German Empire at Versailles (1871). 5) The false contempt of an enemy naturally leads to insecurity. 6) Conradin, the last of the Hohenstaufen. 7) The siege of Strasbourg. 8) Exemple is better than precepts. b) Für die Unter-Prima: 1) A letter from a soldier after a victory. Conditions on which the capitulation of Metz was effected and what brought it on? 3) A short account of the life of Goethe. 4) Parallel of Alexander and Charlemagne. 5) Description of a review of troops in a camp. 6) The Taking of Laon. 7) Conradin, the last of the Hohenstaufen. 8a) The Discovery of the Pacific Ocean. 8b) The siege of Strasbourg. 9) Alexander the Great (Klassenarbeit). 10) On travelling.

Geschichte. Das Mittelalter nebst zahlreichen Wiederholungen aus dem Gebiete der Geschichte alter und neuer Zeit, speciell der Preussisch-Brandenburgischen Geschichte, nach den entsprechenden Handbüchern von Büg.

Geographie. Europa im Allgemeinen, die deutschen Staaten nebst Oesterreich, Frankreich und Italien.

Mathematik. Trigonometrie, Stereometrie, Kegelschnitte, kubische Gleichungen, höhere arithmetische Reihen, Kettenbrüche, das Binomialtheorem, die Elemente der analytischen und descriptiven Geometrie, praktisches Rechnen und das Wissenswürdigste aus der Feldmesskunde.

Physik. Der statische und mechanische Theil der Naturlehre, Akustik, Optik und (vielfache Wiederholungen, resp. Erweiterungen des aus den übrigen Abschnitten der Physik früher Erlernten.

Chemie. Die wichtigsten der leichten und schweren Metalle in chemischer und technischer Beziehung; Einleitung in die organische Chemie, die organische Elementaranalyse, verschiedene Gruppen organischer Stoffe; Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Außerdem nahmen verschiedene Primaner an den praktischen Uebungen der Gewerbeschule im Laboratorium Antheil (siehe unter C Provinzialgewerbeschule).

Mineralogie. Wiederholungen aus dem Pensum der Secunda, spezielle Betrachtung einzelner Familien von Mineralien, das Wichtigste über Felsarten und Formationen.

Zeichnen. Im Freihandzeichnen Fortsetzung. Im geometr. Zeichnen Einübung der Linearperspective. Bau- und Maschinenzeichnungen; kleinere architektonische Entwürfe.

Singen. S. Tertia.

C. Provinzial-Gewerbeschule.

II. Klasse.

Ordinarius: Der provisor. Gewerbschullehrer Herr Günzel.

Mathematik. a. Rechnen: Decimalbrüche; Regel de Tri; Procentrechnungen; die Proportionen; zusammengesetzte Regel de Tri; Quadratwurzeln. — b. Algebra: Die sieben algebraischen Grundoperationen; Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — c. Planimetrie mit Aufgaben.

Physik, combinirt mit der Realschul-Secunda.

Chemie, combinirt mit der Realschul-Secunda.

Mineralogie, combinirt desgl.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen: einfache Ornamente mit Licht und Schattenwirkung nach Vorlagen, in Bleistift und Tusche ausgeführt. — b. Linearzeichnen: Zeichnen von Maschinendetails und Gebäudetheilen in Tusche und Farben.

I. Klasse.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Gewerbschuldirektor Hartmann.

Mathematik. a. Algebra bis zu den kub. Gleichungen einschließl., Progressionen, Zinseszins-, Renten- u. a. Geschäftsrechnen; Elemente der analytischen Geometrie; Kegelschnitte in synthet. Behandlung; praktisches Feldmessen. — b. Trigonometrie. — c. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie; die Hauptsätze über die Projectivität von Büscheln und Punttreihen; die Stereometrie mit zahlreichen Anwendungen.

Physik, combinirt mit der Realschul-Prima.

Mechanik und Maschinenlehre. Das Wissenswürdigste aus dieser Disciplin.

Chemie. a. 3 Stunden combinirt mit der Realschul-Prima. — b. 2 Stunden prakt. Uebungen im Laboratorium, bestehend in Prüfungen nach Bunsen's Flammenreactionen, in der Ausführung von Reactionen auf nassem Wege, der Uebung in leichtern Analysen und der Ausführung von maſſanalytiſchen Untersuchungen, namentlich technisch wichtiger Producte.

Mineralogie, comb. mit der Realschul-Prima.

Bauconstruction. Materialkunde, Steinverbände, Bestimmung der Mauerstärken, Construction der Fenster, Thüren, Treppen; Gewölbearbeiten; Feuerungsanlagen; Holzverbände, Decken- und Dachconstructions etc.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen: Ornament nach Vorlagen und nach Gyps in Tusche und Farben. — b. Linearzeichnen: Ganze Maschinen und Gebäude nach speciellen Angaben. Die verschiedenen Methoden der orthogonalen Projection abgehandelt, verbunden mit Zeichenübungen.

Modelliren (in Thon): Flachornamente, Rosetten etc.

Vertheilung des Unterrichts an die Lehrer*)

	Realschule.						Gewerbschule.		Zahl der wöchentlich. Lehrstunden der Lehrer.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	
Director Biehoff.	Latein 2			Latein 3				Mathem. 3	8
Oberlehrer Gewerbschul-Director Sartmann.	Mathem. 5 Physik 2	Physik 3					Mathem. 5 Mechanik 3 Physik 2	Physik 3	18, darunter 3 combinirt.
Oberlehrer Arenst.	Latein 1 Gesch. und Geograph. 3	Deutsch 3 Latein 4 Gesch. und Geograph. 3	Deutsch 3 Französi. 4						21
Oberlehrer Dr. Keller.	Deutsch 3		Latein 5 Gesch. 2	Französi. 5 Gesch. 2	Französi. 5				22
Ev. Religionslehrer Superint. Klein.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	Religion 3			9, darunter 5 combinirt.
Kathol. Religionslehrer Kaiser.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	Religion 3			14
Oberlehrer Dr. Steeg.	Chemie 3 Mineral. 1	Mathem. 5 Chemie 2 Mineral. 1	Mathem. 6 Naturf. 2				Chemie 3 Prakt. Arb. 2 Mineral. 1	Chemie 2 Mineral. 1	23, darunter 7 combinirt.
Ordentlicher Lehrer Dr. Ahn.	Französi. 4 Englisch 3	Französi. 4 Englisch 3	Englisch 4	Deutsch 3					21
Ordentlicher Lehrer Diek.			Geograph. 1	Geograph. 2	Deutsch 4 Mathem. 4 Geograph. 3	Mathem. 4 Geograph. 3			21
Ordentlicher Lehrer Beckmann.				Mathem. 6 Naturg. 2 Schreiben 2	Naturg. 2		Mathem. 3	Mathem. 8	23
Commiffar. Lehrer Glasmachers.				Latein 3	Latein 5 Schreiben 2	Deutsch 4 Latein 8			22
Provisor. Gewerbeschullehrer Günzel.	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Bauconstr. 3 Zeichnen 15	Zeichnen 15	24, meist combinirt.
Gesanglehrer Wettlich.		2 Chorstunden	Singen 1	Singen 2	Singen 2	Schreiben 3 Singen 2			19

*) Zusätzlich zu Obigem ist zu bemerken, daß Herr Wettlich den sämmtlichen Unterricht in der Vorbereitungs-klasse (mit Ausnahme

II. Erweiterung der Lehrmittel.

Für die Bibliothek und die Sammlungen ging der Schule eine Reihe von Geschenken zu, welche die Anstalt zu Dank verpflichten: von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel u. (Fortsetzungen des Wiebeschen Skizzenbuch's, der Armengaud'schen Publicat. industr. etc.), von dem Herrn Regierungspräsidenten von Bardeleben zu Aachen (Gedenschrift auf Anlaß der Eröffnungsfeier der polytechnischen Schule), von dem Großherzogl. Oldenburgischen Forstmeister Herrn Tischbein zu Birkenfeld (eine schöne Conchylien-Sammlung) von dem ehemaligen Zögling der hiesigen Gewerbeschule, Herrn Steinmetz, Ober-Ingenieur des Schatzamtsgebäudes zu Washington, (eine Anzahl schöner architektonischer Blätter), von dem Oberlehrer der Realschule Herrn Dr. Steeg und vom Berichtstatter.

Aus Schulmitteln wurden die Fortsetzungen mehrerer periodischen Schriften (des Stiehl'schen Centralblatts, des Herrig'schen Archivs für neuere Sprachen u.) und eine Anzahl anderer Schriften angeschafft, desgleichen die Hilfsmittel für den Unterricht im Zeichnen durch Vorlagen vermehrt.

Zur Schülerbibliothek kamen theils durch Ankauf, theils durch Schenkung hinzu: Dr. Willmann, Lesebuch aus Homer; Virgil's Aeneide, übers. von Zille; Günther, deutsche Heldensagen des Mittelalters; Schiller's Gedichte, erläutert von Dünker; Göthe's Gedichte, erläutert von Viehoff (neue Aufl.); F. Schmidt, Geschichte des Alterthums; Göl, Kulturbilder aus Hellas und Rom; Twetten, Zeit Ludwigs XIV.; Quade, König Wilhelm und seine Zeit; Fehner, der deutsch-französische Krieg; Ferd. Schmidt, der Franzosenkrieg; Wachsmann, Sammlung der deutschen Kriegslieder von 1870 u. 71; Zeitgedichte aus den Jahren 1870 u. 71 (22 Bändchen) von Bodenstein, Gerol, Gottschall, Grieben, Grosse, Holtei, Jensen, Lingg, Marbach, Meißner, v. Meyern, Wolfsg. Müller, Osterwald, Pichler, Pröhle, Rodenberg, Schad, Simrock, Trautmann, Träger, Viehoff, Zeise; Mohl, Alex. v. Humboldt; F. Schmidt, A. v. Humboldt; Möbius, Thierleben am Boden der deutschen Ost- und Nordsee; Bach, Wunder der Insektenwelt.

III. Erlasse vorgesehler Behörden.

Aus den Erlassen der vorgesehler Behörden heben wir folgende des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums hervor:

Vom 19. December 1870. Mittheilung, daß Seine Excellenz der Herr Minister von Mähler das königliche Provinzial-Schul-Collegium beauftragt hat, „die Bestimmung der Unterricht- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 A. L. S. 3, nach welcher der Cursus der Tertia sich, um das Pensum der Klasse mit Gründlichkeit zu absolviren, in der Regel auf zwei Jahre ausdehnen soll, den Realschul-Directoren zur Nachachtung um so mehr in Erinnerung zu bringen, als gegenwärtig auch die rheinischen Gymnasien in derselben Beziehung die allgemeine Ordnung zu befolgen angewiesen sind.“

Vom 22. December 1870. Mittheilung eines Rescriptes Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Mähler, wodurch bestimmt wird, „daß hinfort die Realschulen erster Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, und daß ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatrikulation und die demnächstige Inscription bei der philosophischen Facultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasialzeugnisse der Reife. Dagegen ist die Inscription bei den übrigen Facultäten auf Grund eines solchen Zeugnisses nach wie vor nicht gestattet. — Was die spätern Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schulamts-Candidaten, welche eine Realschule erster Ordnung besucht, und nach Erlangung eines von derselben erteilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neuern Sprachen,

der Religionslehre) und 3 Lehrstunden wöchentlich in der Handwerkerfortbildungsschule, und Herr Günzel in derselben Anstalt 1½ St. wöchentlich Zeichenunterricht erteilte. — Die oben angegebene Unterrichtsvertheilung für das Schuljahr 1870/71 konnte erst mit dem Anfange Juli's, nach der Entlassung des commissar. Lehrers Herrn Glasachers aus dem Gerdienste, vollständig zur Ausführung gebracht werden. Bis dahin mußten die Lehrstunden desselben durch andere Lehrer besetzt werden. Es betheiligten sich an der Stellvertretung die Herren Dr. Keller (Latein in V.), Dr. Ahn (Latein IV.), Bedmann (Latein VI.), Mettlich (Deutsch in VI.) Günzel (Schreiben) und der Director (durch Combination zweier Classen in 3 Stunden).

jedoch mit Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- oder höhere Bürgerschulen, ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden.“

Vom 20. Juni 1871, wobei ein Exemplar der von dem Herrn Finanzminister unterm 6. April erlassenen Verordnung, betreffend die Ablegung der Feldmesserprüfung durch die Aspiranten des Königlichen Forstverwaltungsdienstes, der Direction zur Mittheilung an diejenigen Abiturienten, welche sich dem Forstfach widmen wollen, zugesandt wird.

IV. Ferien.

Die letzten Herbstferien dauerten vom 1. September bis zum 6. October einschließlich, die Weihnachtsferien vom 24. December bis zum 3. Januar, die Osterferien 3 Wochen. Zu Pfingsten wurde ein Tag vor und nach dem Feste freigegeben. Außerdem wurden die kirchlichen Festtage und das Geburtstagsfest Sr. Majestät des Königs gefeiert.

V. Frequenzverhältnisse.

Die Schülerzahl (mit Ausschluß der Handwerkerfortbildungsschule) betrug im abgelaufenen Schuljahre 241, von denen 194 der Realschule, 34 der Vorbereitungsclassen derselben, 13 der Gewerbeschule angehörten. Der Confession nach waren 133 katholisch, 91 evangelisch und 17 jüdischen Glaubensbekenntnisses, der Heimath nach 158 aus Trier und den Vororten, 81 von auswärts, 2 aus dem Auslande.

Zu 140 Zöglingen der Realschule, die zu Anfange des Schuljahrs zurückkehrten, wurden im ersten Semester 45, im zweiten 9, neu aufgenommen. Bis zu Ostern traten 15 aus.

In die Vorbereitungsclassen wurden zu 8 übrig gebliebenen Schülern 19 im ersten Semester, und 7 im zweiten aufgenommen. Einer trat zu Ostern aus.

Aus der Gewerbeschule trat bis Ostern 1 Schüler aus, und 1 trat im zweiten Semester ein.

Ueber die Classenfrequenz in jedem der beiden Semester gibt folgende Tabelle Auskunft:

	Vor- schule.	Realschule.						Gewerbschule.		Handwerker- Fortbildungs- schule.	Zusammen
		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	II.	I.		
Winter 1870/71	27	39	37	27	34	34	14	8	4	76	300
Sommer 1871	33	36	35	26	33	35	14	8	4	104	328

VI. Zur Chronik der Anstalt.

Am 1. October v. J. übernahm Herr E. Günzel als provisorischer Gewerbschullehrer die Stelle des am Schlusse des vorigen Schuljahrs aus der Anstalt getretenen Herrn Stüler.

Am 7. October v. J. wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Schulgottesdienst eröffnet.

Am 21. März d. J. beging die Schule die Vorfeier des Geburtstagsfestes Sr. Majestät unvers Kaiser's und Königs durch einen Schulgottesdienst mit Te Deum und sodann in der festlich geschmückten Aula unter erfreulicher Betheiligung des Publikums durch patriotische Gesänge und Declamationsvorträge der Schüler und eine vom Director gehaltene Festrede.

Auch wurde sowohl nach dem Abschluß der Friedenspräliminarien, als nach erfolgtem definitiven Friedensschluß ein feierlicher Dankgottesdienst mit Te Deum abgehalten.

Am 26. März führte Herr Religionslehrer Kaiser 20 von ihm hierzu besonders vorbereitete Schüler der Anstalt zur ersten h. Communion, welcher Feier sich die katholischen Lehrer und übrigen katholischen Schüler durch Empfang der österlichen Communion anschlossen.

Am Palmsonntage (2. April) fand die Confirmation der evangelischen Schüler statt.

Unter dem 6. Mai machte der Herr Ober-Bürgermeister de Nys dem Director die erfreuliche Mittheilung, daß durch Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums vom 26. April c. die Director- und Lehrer-Gehälter um eine bedeutende Summe erhöht worden seien.

Am 23. und 24. Mai beehrte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Landfermann die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte in allen Classen dem Unterricht bei, nahm Kenntniß von allen Verhältnissen der Schule und theilte dem Director seine Wahrnehmungen mit.

Am Festtage des h. Moysius (21. Juni) fand für die katholischen Schüler ein feierlicher Schulgottesdienst statt.

Am 30. Juli empfangen 22 Schüler der Anstalt durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Kraft das h. Sacrament der Firmung.

Zu Anfang Juli's wurde der Ordinarius der Sexta, Herr Glasmachers, mit dem eisernen Kreuze geschmückt, aus dem Heerdienst entlassen und trat in die Anstalt wieder ein. So wie ihn die Schule als einen Wohlerhaltenen begrüßen konnte, hatte sie auch die Freude zu erfahren, daß keiner der 10 Schüler, die beim Ausbruch des Krieges mit freudiger Begeisterung freiwillig aus Prima und Secunda in's Heer traten, ein Opfer des eben so blutigen als glorreichen Kampfes geworden war.

VII. Entlassungs-Prüfungen.

Zur Abiturienten-Prüfung der Realschule, die am 20. und 21. Juli unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Dr. Landfermann abgehalten wurde, und welcher der Oberbürgermeisterei-Beigeordnete Herr Schömann als Commissar des Curatoriums beiwohnte, hatten sich folgende sechs Schüler der Prima angemeldet, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten, und zwar:

1. Carl Rudolph Brey aus Cappel (Kreis Simmern) mit dem Prädicat „gut bestanden“,
2. Carl Mathias Friedrich aus Trier mit dem Prädicat „gut bestanden“,
3. Ferdinand Gely aus Saarburg " " " " „gut bestanden“,
4. Eugen Morant aus Fraulautern " " " " „genügend bestanden“,
5. Carl Schreder aus Saarlouis " " " " „gut bestanden“,
6. Hans Tischbein aus Birkenfeld " " " " „genügend bestanden“.

Brey, Gely, Morant und Schreder gedenken sich dem Forstfache zu widmen, Friedrich in die kaufmännische, Tischbein in die militärische Laufbahn einzutreten.

Die von der Aufsichtsbehörde ausgewählten Themata für die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

1. in der Religionslehre; a) für die katholischen Abiturienten: „Beweis für die Gottheit Jesu Christi;“ b) für die evangelischen: „Auslegung des Gleichnisses vom verlorenen Sohn (Luc. 15, 11–22);“
2. im Deutschen: „Werth und Segen der Arbeit;“
3. im Französischen: „Quelle part les différents peuples de l'Europe ont-ils eue aux événements qui marquent le commencement de l'histoire moderne?“
4. in Englischen: „Geschichtsforschung“, ein Exercitium (nach Buckle);
5. in der Mathematik: „a) Von den Zinsen eines Capitals von 5000 Thlr. soll die Hälfte jährlich zu Stipendien verwendet, die andere Hälfte zum Capital geschlagen und gleich diesem zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinst werden; wann wird die zu Stipendien verfügbare Summe 400 Thlr. betragen? — b) Construction der Kreise, die eine gegebene Ellipse in einem gegebenen Punkte und zugleich einen gegebenen Kreis berühren. — c) Berechnung der Seiten und des Inhaltes, sowie auch der Radien des äußeren und des inneren Kreises zu einem Dreieck aus dessen Umfange und Winkeln. — d) Wie groß ist der Diameter des obern Randes eines konischen Gefäßes zu nehmen, welches $\frac{1}{4}$ Hektoliter mehr halten soll als ein cylindrisches von gleicher Grundfläche mit dem Diameter 84 Centimeter und von derselben Höhe = 2 Meter?“

6. in Physik, Mechanik und Chemie: „a) Schwerpunktsbestimmung eines Kugelsectors, speciell einer Halbkugel; — b) Berechnung der Kraft, welche bei der vortheilhaftesten Verwendung hinsichtlich ihrer Richtung erforderlich ist, eine Last P die schiefe Ebene vom Neigungswinkel α aufwärts zu bewegen; — c) Der Phosphor. Hierzu Lösung der stöchiometr. Aufgabe: Wie viel Liter atmosphär. Luft von 16° T. und 755^{mm} B. gebraucht ein Kilogramm Kohle, um vollständig zu verbrennen; und wie viel Kohlendioxydgas entsteht hierbei? (1 Liter Luft von 0° T. unter dem Normaldruck wiegt $1,29366$ grm.)“

Die Entlassungsprüfung der Provinzialgewerbschule fand am 14. August unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Bauraths Giese, als Commissars der Königlichen Regierung, statt. Als Commissar des Curatoriums fungirte der Beigeordnete Herr Schömann. An dem Examen theilnahmen zwei Schüler der ersten Classe:

1. Ferdinand Casar, aus Fischbach.
2. Carl August Mathias, aus Offenbach.

Beide erhielten das Zeugniß der Reife, mit dem Prädicat „hinreichend bestanden.“ Der erstere will sich dem Mühlenbau widmen, der andere zunächst eine polytechnische Hochschule besuchen.

Die von der Aufsichtsbehörde ausgewählten Themata für die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

1. im Deutschen: „Welche Mittel stehen uns nach Ablauf des Schulcursum zur Fortbildung zu Gebote?“
2. in der Mathematik: „a) In einen Kreis vom Radius $r = 50^{\text{cm}}$ ist eine Sehne $s = 75^{\text{cm}}$ gelegt. Das kleinere Segment rotirt um eine Achse, welche durch den Mittelpunkt des Kreises geht und die Sehne unter einem Winkel $\alpha = 30^{\circ}$ schneidet. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt des Rotationskörpers? Bei welcher Lage der Achse werden Oberfläche und Inhalt ein Maximum oder Minimum? — b) Zwei Punkte sind gegeben, deren Verbindungsgerade aus irgend einem Grunde nicht gezogen werden kann oder soll. Man construirt einen beliebigen Punkt, welcher mit den beiden gegebenen Punkten in gerader Linie liegt. Wie construirt man den Schnittpunkt einer gegebenen Geraden mit der Verbindungslinie? — c) Berechnung der Approximationswerthe für das Verhältniß zwischen dem pr. Fuß und dem Meter. — d) Von derselben Station fuhr ein Zug um 4 Uhr 28 M. mit der Geschwindigkeit von 10 Meter pro Sec., und fünf Minuten später ein zweiter Zug in einer um 15° östlich abweichenden Richtung mit einer Geschwindigkeit von 12 Met. pro Sec. ab. Um 4 Uhr 40 M. lenkte der erste Zug bei unveränderter Geschwindigkeit von seiner bisherigen Richtung um 8° nach Westen ab; in welcher Entfernung befinden sich die beiden Orte, in denen diese Züge gleichzeitig um 5 Uhr eintrafen? — e) Construction der Parabel, von welcher der Focus und ein Curvenpunkt nebst zugehöriger Tangente gegeben sind.“
3. in der Physik: „Erörterung der Umstände, von denen die Erwärmung der Körper durch Strahlung abhängig ist.“
4. in der Mechanik: „Berechnung der Wassermenge, welche in 10 Minuten aus einer 48 Centimeter breiten Schützöffnung ausfließt, über deren unterm Rande beständig das Niveau 2 Met. hoch steht, während das Schützblett 25 Centimet. ausgezogen ist.“
5. in der Chemie: „Das Blei und seine wichtigern Verbindungen in chem. und techn. Beziehung. — Hierzu Lösung der stöchiometr. Aufgabe: Eine Essigsäure ist so beschaffen, daß 10 grm. derselben 2,008 Kaliumcarbonat neutralisiren, wie viel % wasserfreie Essigsäure enthält jene Säure, und welche Formel könnte man derselben geben?“

VIII. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Schlußfeier.

Dienstag den 29. August, Vormittags: $7\frac{1}{2}$ Uhr: Schlußgottesdienst.

9 bis $9\frac{1}{4}$ Uhr:	Vorbereitungsclassen. Rechnen, Herr Mettlich.
$9\frac{1}{4}$ — $10\frac{1}{2}$ „	Sexta. Geographie, Herr Dick.
$10\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{4}$ „	Quinta. Latein, Herr Glasmachers.
$11\frac{1}{4}$ — 12 „	Quarta. Mathematik, Herr Beckmann.

M a t t a g s:

3 — $3\frac{3}{4}$ „	Tertia. Geschichte, Herr Oberlehrer Dr. Keller.
$3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ „	Realschul-Secunda. Französisch, Herr Dr. Ahn.
$4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{4}$ „	Combin. Secunda. Physik, Hr. Oberlehrer Gewerbschuldirektor Hartmann.
$5\frac{1}{4}$ — 6 „	Combin. Prima. Chemie, Herr Oberlehrer Dr. Steeg.

Mittwoch den 30. August, Vormittags, von 10 Uhr an:

Schlusfeier.

G e s a n g.

Vorträge der Schüler:

- Heinrich Werner (Vorschule): Der kleine Berggroß, von Langbein.
 Julius Dertter (VI): Friedrich Rothbart, von Geibel.
 August Schmitt (V): Das Kameel, von Rückert.
 Ferdinand Beck (IV): Heinecke und seine Kinder, von Psarrius.
 Victor Laciš (III): The orphan boy's tale, by Mrs. Opie.
 Gustav Höfft (II): Lusignan à sa Fille, par Voltaire (Zaire II, 3).

G e s a n g.

- Eugen von Flotow (Vorschule): Vom schlafenden Apfel, von Reinick.
 Albert Renner (VI): Jung Siegfried, von Uhland.
 Eugen Jacoby (V): Belsazar, von Heine.
 Jean Hassert (III): Otto I und Heinrich, von Mähler.
 John Day (II): The two Angels, by Longfellow.
 Karl Schreder (I): Quelle part les différents peuples de l'Europe ont-ils eue aux événements qui marquent le commencement de l'histoire moderne? (eigene Arbeit).

G e s a n g.

Entlassung der Abiturienten.

Nach der Schlusfeier werden in den Klassenzimmern die halbjährigen Censuren ausgetheilt und die Ascensionen verkündigt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5. October mit den Aufnahme- und Ascensionsprüfungen; der Unterricht wird am 6. October wieder eröffnet. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 1. October an entgegen; Schüler zur Vorbereitungsclassen wolle man beim Ordinarius derselben Herrn Mettlich (im Schulgebäude wohnend) anmelden.

Trier, den 20. August 1871.

Der Director der Real- und Gewerbeschule

Viehoff.

Mittwoch den 30. Aug

Schuljahr

Vorträge der Schüler:

Heinrich Werner (Vorschule):
Julius Dexter (VI): Friedrich
August Schmitt (V): Das Kan
Ferdinand Beck (IV): Heinecke
Victor Laeis (III): The orpha
Gustav Höfft (II): Lusignan à

Eugen von Flotow (Vorschule)
Albert Renner (VI): Jung Si
Eugen Jacoby (V): Belsazar, v
Jean Haffert (III): Otto I und
John Day (II): The two Angel
Karl Schreder (I): Quelle part
qui marque

Entlassung

Nach der Schlussfeier werden in den Klassenzim
verfündigt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5. Oktober
wird am 6. Oktober wieder eröffnet. Anmeldungen
entgegen; Schüler zur Vorbereitungsstufe wolle man
wohnend) anmelden.

Trier, den 20. August 1871.



...eue aux événements
...rne? (eigene Arbeit).

...und die Ascensionen
...ngen; der Unterricht
...vom 1. Oktober an
...ch (im Schulgebäude

Gewerbeschule